

Hygiene im Krankenhaus – Interaktiv ErLeben

„Room of Horror“

Die Aktion Saubere Hände stellt ein neues Lernkonzept aus der Schweiz vor, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spielerisch für mehr Patientensicherheit zu sensibilisieren.

Das Konzept bietet die Vorbereitung für einen speziellen Raum mit einem fiktiven Patientenfall, in welchem Fehler und Gefahren versteckt werden. Teilnehmende haben nach einer kurzen Vorbereitung die Aufgabe, möglichst viele dieser Fehler und Gefahren zu finden. Im Anschluss werden die Fehler in einer kurzen Besprechung aufgelöst.

Dieser innovative Ansatz zum Training erhöht das Bewusstsein für klinische Risiken in der Patientenversorgung. Die Beobachtungsfähigkeit wird trainiert, kritisches Denken und das Situationsbewusstsein hinsichtlich Patientengefährdungen wird gestärkt.

Ein Austausch im Team und der Dialog am Patientenbett hat sich als sehr hilfreich erwiesen und für Patientensicherheit sensibilisiert. Die Schulungs- und Trainingsmethode kann darüber hinaus interprofessionell, interdisziplinär, Hierarchie- und Erfahrungsübergreifend genutzt werden und Wissen über risikoreiche Fehler vermitteln.

Als hilfreich wurde ebenfalls empfunden, das Konzept und die Simulation auf die Stationen zu bringen und vor Ort im gewohnten Umfeld zu trainieren. Die Hemmschwelle zur Teilnahme und der organisatorische Aufwand wurden gesenkt und es wurde offensiv in einem vermeintlich sicheren Bezugsraum „gespielt“.

In der Evaluation stellte sich heraus, dass die Bewerbung durch eine ärztliche und oder pflegerische Direktion einen besseren Durchführungserfolg zeigt.

Das Schweizer Manual bietet 6 unterschiedliche Szenarios für Kliniken, die von der Vorbereitung des Raums bis hin zur Lösung alles anbieten, diese stehen zum Download zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es ein Manual für Altenheime mit 2 Szenarien und ein Manual für Hausarzt- und Kinderarztpraxen mit je 3 Szenarien.

Dieses validierte Manual bietet viele Möglichkeiten auch Szenarien zu kombinieren. Teilen sie uns gern ihre Erfahrungen mit, möglicherweise kann die ASH anschließend mit Ihrer Expertise und Ihren Vorschlägen, auch ein spezifisches ASH Beispiel adaptieren.

Jedes Szenario enthält folgende Unterstützungsmaterialien:

- Vorlage Patientenbeispiel
- Fehlerliste
- Materialliste zum Vorbereiten der Fehler
- Anleitung für Teilnehmende
- Vorlage Fehlererfassung
- Auflösungsblatt

Zur Zeitplanung verweisen die Szenarien der Schweiz auf circa:

- 3h Vorbereitung
- 3h Durchführung (6 Teams (4-5 Pers. á 30 min.))
- 1h Nachbereitung

Grundsätzlich ist der zeitliche Aufwand aber abhängig vom Setting und der Anzahl der Teilnehmenden.

Empfohlen wird, das Szenario an hausspezifische Medikamente und Standards für eine bessere Realität und Akzeptanz anzupassen.

Die ASH dankt der Schweizer Stiftung Patientensicherheit sehr herzlich. Sie haben die Grundlage mit dem Manual und den Impuls gesetzt.